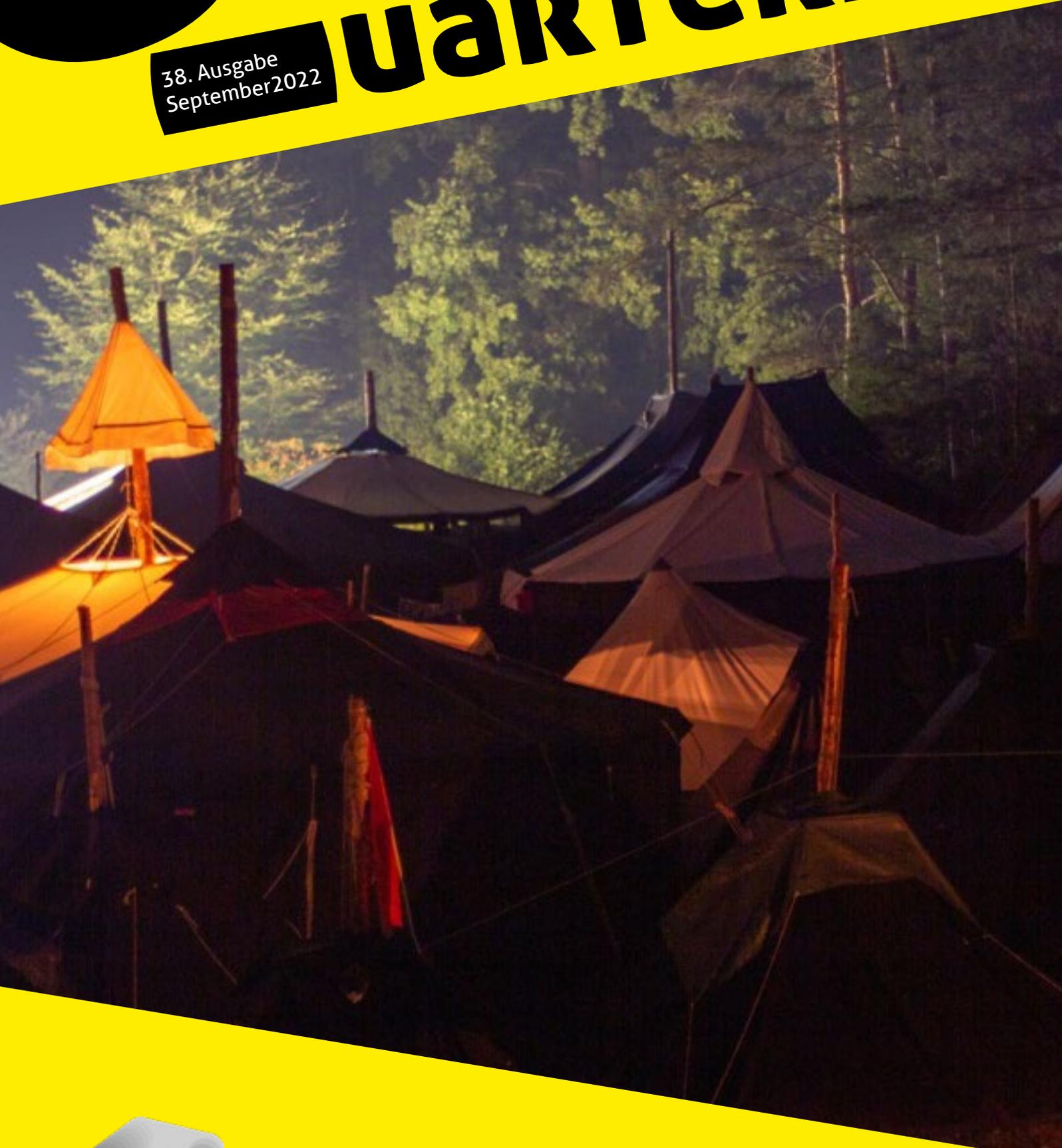


38. Ausgabe
September 2022

QUARTERLY



- ▶ Verabschiedung und Neuanfang
- ▶ Berichte aus dem Sommer
- ▶ Praktikant*in gesucht!

ÜBERBLICK

Geschäftsstelle und Aktuelles

- 03 Vorwort
- 04 Die Neufassung der Satzung und der Geschäftsordnung
- 06 Ein kurzer Abschiedsgruß vom ehemaligen Geschäftsführer
- 08 Ein kürzeres ‚Hallo‘ von der neuen Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- 09 Die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Jugendarbeit erklären – hilfreiche Tools für die Übersetzung
- 10 Die Geschäftsstelle bietet einen Praktikumsplatz an

Jugendverbände und -vereine

- 11 Bundeslager des BdP 2022. Ein kleiner Blick in ein großes Lager.
- 12 Fahrtenbericht Finnlandgroßfahrt 2022

Politik und Info

- 14 Die Skatemeisterschaft am HEIZHAUS
- 15 „Hör doch mal zu“! - Selbstorganisation im Careleaver* Kollektiv Leipzig

Seminare und Termine

- 17 Der Facharbeitskreis der Jugendverbände
- 17 Vollversammlung des Stadtjugendrings
- 17 Coachings
- 17 EU-Jugenddialog

Impressum

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen,

Mehr Hintergründe zu
Ferienfreizeiten und
Sommercamps in der
DOKUMENTE 3.

es wird Herbst und die Natur fängt an sich mit der Jahreszeit zu verwandeln und sich mit neuem Gesicht zu präsentieren. Auch im Stadtjugendring Leipzig e. V. gibt es einen Wandel, mit Johanna eine neue Mitarbeiterin kennenzulernen und sogar eine Neufassung unserer ehrwürdigen Satzung zu entdecken.

Doch es soll nach dem Sommer nicht nur um uns selbst gehen. Hunderte junge Menschen waren in Leipzig mit den Jugendverbänden und ihren Jugendgruppen auf Ferienfreizeiten, in Camps und auf Fahrten. In diesem Quarterly berichten Pfadfinder aus dem Stamm Leo von ihren Erlebnissen im Sommer.

Ein bereits sehr lebendiger Ort der Jugendkultur ist das Heizhaus unseres Mitglieds urban souls e. V. Ihr findet auf Seite 14 einen Bericht über das 25. Jubiläum der Deutschen Skateboard Meisterschaft 2022 das in Leipzig auf ihrer neu eröffneten Skateanlage zu Gast war.

An dieser Stelle möchte das gesamte Team des Stadtjugendrings Leipzig e. V. Frederik Schwieger für seinen Einsatz als Geschäftsführer und für die zahlreichen Veränderungen während seiner Zeit im Stadtjugendring danken. Er verabschiedet sich auf den Seiten 6-7 mit seinen eigenen Worten, wir wünschen ihm aber jetzt schon neue und aufregende Herausforderungen für die Zukunft und alles Gute.

Viel Spaß beim Lesen

ever Stadtjugendring Leipzig

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Die Neufassung der Satzung und der Geschäftsordnung im Stadtjugendring Leipzig

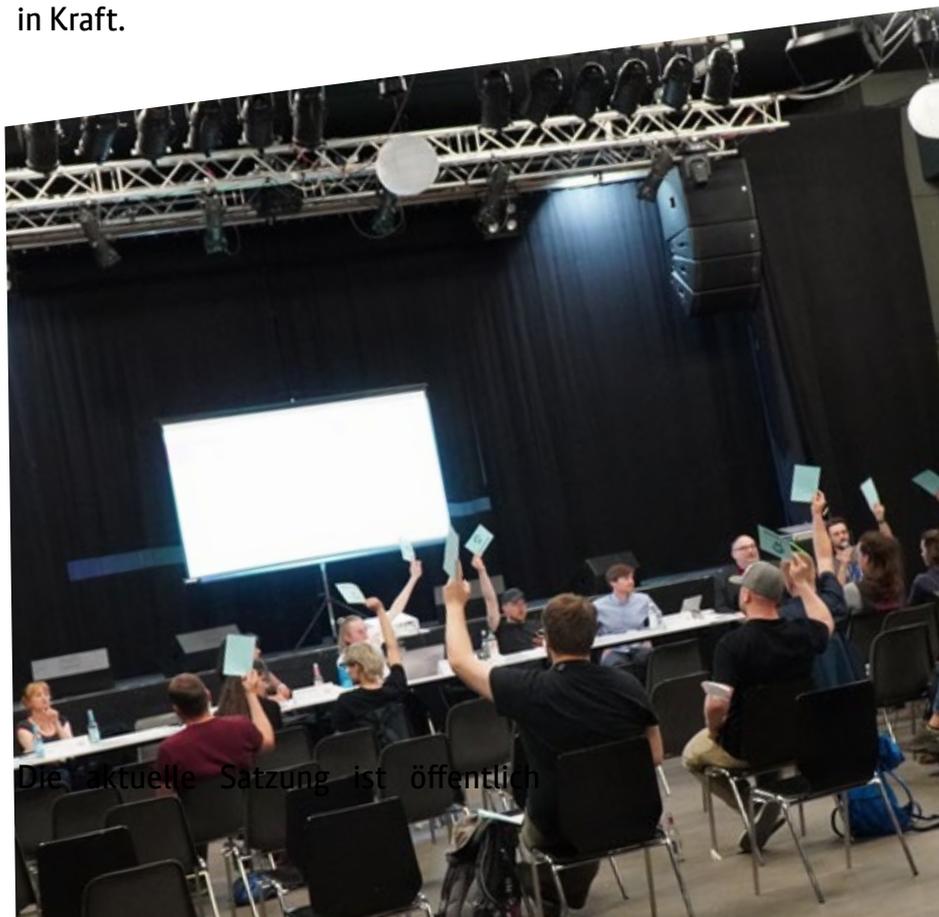
Jede Person, die sich ehrenamtlich engagiert, hat von ihr gehört, vielleicht gelesen, manche fürchten sich sogar vor ihr – die Vereinssatzung. Doch Vereinigungen und ihre Statuten gibt es schon seit dem 18. Jahrhundert und unterliegen immer wieder Anpassungen, rechtlichen Wandlungen und einem bestimmten Zeitgeist.

Mit der weltumspannenden Corona-Pandemie standen viele Organisationen vor der Herausforderung, ihre Versammlungen und Gremien nicht durchführen zu können. Es wurde nach digitalen Lösungen gesucht, Briefwahlen und Umlaufbeschlüsse durchgeführt oder sogar Vollversammlungen über ein Jahr aufgeschoben. Alles mit der Hoffnung auf bessere Zeiten. Der Gesetzgeber reagierte und hat durch Verordnungen erlassen, dass diese Formen rechtssicher durchgeführt werden können, auch wenn die individuellen Satzungen dies eigentlich nicht vorsehen.

Als Stadtjugendring Leipzig standen wir nicht vor diesen elementaren Problemen und dennoch wollten wir im Jahr 2021 aus den Erfahrungen lernen und unsere Satzung für digitale und hybride Gremiensitzungen fit machen. Kaum

hatten wir die Satzung angefasst, fiel auf, dass eigentlich 26 Punkte zu bearbeiten und angepasst werden sollten. Es wurde also ein längerer Prozess, der über ein Jahr unter der Beteiligung der Mitglieder und fachlichen Bearbeitung in unserer Geschäftsstelle erfolgte. Der Vorschlag einer Neufassung der Satzung wurde nach intensiver Diskussion und einigen Änderungsanträgen beschlossen und trat zum 31.08.2022 in Kraft.

Hier findest du die Satzung und die Geschäftsordnung.



Die aktuelle Satzung ist öffentlich

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

nachzulesen. An dieser Stelle möchten wir auf einige besondere Neuerungen hinweisen und best practice Beispiele für andere Vereine, Jugendverbände und Jugendringe geben:

- Wir haben unseren Satzungszweck unserer gelebten Vereinspraxis angepasst und geschärft. Wir setzen uns nun auch nach der Satzung für die „Förderung und Belange der Jugendarbeit und insbesondere der Jugendverbandarbeit“ ein (§ 2a).
- Demokratisches Handeln ist ein Wesensmerkmal von Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit. Wie aber bewertet man dies in einer Satzung? Wir haben vier „Grundprinzipien demokratisch organisierter Mitglieder“ aufgestellt, die sich um Rechte und Pflichten, Freiwilligkeit und Offenheit, Partizipation sowie einen kommunalen Wirkungsschwerpunkt drehen (§ 5b).

- Jugendverbände und Jugendabteilungen nach § 12 SGB VIII hatten seit 2007 ein besonderes Stimmrecht von zwei Stimmen pro Organisation im Stadtjugendring. Diese besondere Stellung wurde nun in die Satzung aufgenommen, um „ihrer besonderen Bedeutung der eigenverantwortlichen Tätigkeit junger Menschen ein Sonderrecht als mehrfaches Stimmrecht“ einzuräumen (§ 8b).

- Das Engagement in einem Dachverband ist vielfältig. Doch wie häufig kommen die Delegierten aller Mitgliedsorganisationen wirklich zusammen? Wir haben uns entschieden die verbindlichen Hauptausschüsse abzuschaffen und durch flexiblere, weniger formale und gezielter auf die Anliegen der Mitglieder ausgerichteten Mitgliederforen zu ersetzen (§ 9).

Für Rückfragen und Beratung zu Satzungsangelegenheiten steht unser neuer Geschäftsführer Tom Pannwitt gerne zur Verfügung.



Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Ein kurzer Abschiedsgruß vom ehemaligen Geschäftsführer

Wie ihr sicherlich schon alle mitbekommen habt: Nach fast fünfjährigem Wirken endete zum 31.07.2022 meine Tätigkeit als Geschäftsführer und ich möchte unseren Quarterly nutzen, um einen kurzen Rückblick zu wagen und liebe Grüße an euch alle zu hinterlassen.

Zuerst einmal möchte ich mich auch in dieser Form bei jeder*m Einzelnen von Euch für das Engagement und die Unterstützung bedanken, die ihr uns als Dachverband und mir als „jungen“ Geschäftsführer entgegengebracht habt! Gerade die ersten Monate des Übergangs waren herausfordernde, die aber in der Rückschau, auch mit eurer Unterstützung, gut gemeistert wurden.

Gemeinsam können wir auf fünf bewegende und spannende Jahre und auf eine Zeit großer Veränderungen im Stadtjugendring, aber auch in der Stadt Leipzig zurückblicken. Auch für mich persönlich war es eine extrem lehrreiche und vielseitige Zeit: Jugendhilfe-, Vereins- Zuwendungs- und Förderrecht, Moderation, Gremienarbeit, Jugendpolitik, Organisations- und Verbandsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, politische Stellungnahmen, Vereinsfinanzen

und noch viel mehr Themen standen auf meiner To-do-Liste. An den vor mir liegenden Herausforderungen bin ich gewachsen und mache mir heute nach 10 Jahren Berufserfahrung weniger Sorgen um meine berufliche Zukunft.

Meine Zeit im Stadtjugendring war gespickt von vielen persönlichen Highlights und einigen politischen Erfolgen, die aber natürlich auch mit günstigen politischen Umständen zu tun haben: Im Jugendhilfeausschuss bzw. Stadtrat konnten wir, mit vielen anderen, eine Budgeterhöhung um +3 Million € in 2019/2020 durchsetzen, in deren Folge es auch eine kleine Stellenerweiterung in unserer Geschäftsstelle gab. Im letzten Doppelhaushalt 2021/22 konnten wir gegen einige Widerstände eine Stellenerweiterung für die Jugendpresse durchsetzen. Meiner Meinung nach auch insgesamt eine Stärkung der Jugendverbandsarbeit in der Stadt. Neben der positiven Entwicklung für die gesamte Kinder- und Jugendförderung haben sich auch Förderung und insgesamt die Rahmenbedingungen für die Jugendverbandsarbeit in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Mein Dank gilt hier Herrn Uhrig & Herrn Sommer,

Geschäftsstelle und Aktuelles

die als alte Jugendverbandler, um die Wichtigkeit dieses kleinen Leistungsbereichs innerhalb der Jugendhilfe wissen und immer ein offenes Ohr hatten. Besonders wichtig war mir persönlich in diesem Zusammenhang auch die kleine Verwaltungsstelle für den Jugendclub Iuventus, um die wir drei Jahre lang kämpfen mussten und die jetzt das Ehrenamt wirkungsvoll entlasten kann. Mit dem Antrag zur Erhöhung der Tagessätze für die teilnehmer*innenfinanzierten Maßnahmen wollte ich diese Erfolgsbilanz noch abrunden, aber da der Verwaltungsstandpunkt einige Zeit auf sich warten lässt müssen zur zweiten Lesung jetzt doch noch meine Kolleg*innen im Jugendhilfeausschuss ran. Auch intern hat sich bei uns einiges bewegt: Ein modernes Corporate Design und eine neue Webseite verjüngen bald unser Erscheinungsbild, wir konnten einige neue Verbände und Vereine gewinnen, den Facharbeitskreis der Jugendverbände beleben und das Barcamp als jährliches Austauschformat im Jugendring etablieren. Natürlich ist mir nicht alles gelungen, aber im Rückblick hält man natürlich lieber die großartigen Erlebnisse und Entwicklungen fest.

Die kommenden Jahre werden mit Blick auf Inflation und Kostensteigerungen sicherlich herausfordernde Verteilungskämpfe mit sich bringen. Besonders auch, weil das Land Sachsen sich mit seinem Finanzminister Vorjohann und

der Politik der Schwarzen Null immer wieder als besondere Herausforderung für eine Politik der guten sozialen Daseinsvorsorge in Stadt und Land herausstellt und die kommunale Haushaltsaufstellung immer auch durch die Landesdirektion genehmigt werden und sich damit in engen Rahmen bewegen muss. Meinem, von mir sehr geschätzten, Nachfolger Tom wünsche ich deshalb schon jetzt einen langen Atem und strategisches Geschick, die Jugend(verbands)arbeit in den kommenden Jahren (halbwegs) sicher durch komplizierte Gemengelagen zu führen. Womöglich werde ich mich auch in Zukunft einbringen und Unterstützung leisten.

Ich bedanke mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche Euch alles Gute. Weiter so!

Euer Frederik



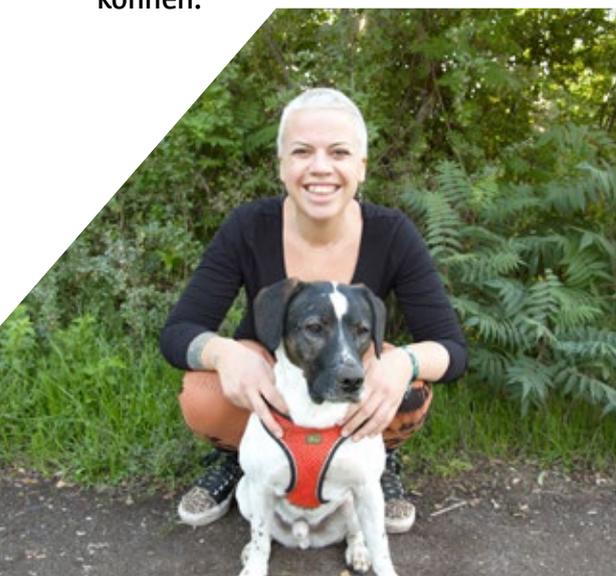
Geschäftsstelle und aktuelles

Ein kürzeres ‚Hallo‘ von der neuen Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Die meisten werden es schon mitbekommen haben, die Stelle der Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation wurde zum 1. September, mit mir, Johanna Braun, neu besetzt.

Als Pfadfinderin liegt mir die Jugendverbandsarbeit besonders am Herzen und als Sozialarbeiterin weiß ich wie wichtig ein langer Atem gegenüber Ämtern und Politik ist.

Das Ehrenamt lässt mich nicht los und ich engagiere mich weiterhin beim Jungen DBSH, der Jugendorganisation des Deutschen Berufsverbands für Soziale Arbeit, im Bundesleitungsteam. Dort habe ich auch erste Erfahrungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit sammeln können.



Für die Kampagne #dauerhaftsystemrelevant, zu Arbeitsbedingungen von Sozialarbeitenden während der Pandemie und im Allgemeinen, hab ich mit in der AG Social Media engagiert und erfahren wie ausschlaggebend eine gute Öffentlichkeitsarbeit sein kann.

Nach sechs Jahren Selbstständigkeit in der Jugendhilfe, der politischen Jugendbildung und der Erwachsenenbildung freue ich mich sehr, nun im Stadtjugendring in einem festen Team zu arbeiten und bin gespannt auf die kommenden Herausforderungen.

Meine Ziele sind es, den Stadtjugendring über verschiedene Medien öffentlichkeitswirksam und positiv hervorzuheben und damit die Interessen junger Leipziger*innen zu verdeutlichen. Für Euch als Mitglieder habe ich immer ein offenes Ohr und freue mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit und Euren Input!

Bis bald!
Eure Johanna

Geschäftsstelle und aktuelles

Die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Jugendarbeit erklären – hilfreiche Tools für die Übersetzung

Hier gelangst du zum Youth Work Translator und hier zum Infosystem der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Angriffskrieg auf die Ukraine sind zwei weltumspannende Ereignisse, die einen Fokus auf die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen richten. Nicht nur die internationale Jugendarbeit gewinnt zu Recht immer mehr an Bedeutung für Verständigung und Friedenspädagogik, auch der fachliche Austausch erfährt neuen Aufschwung und verdeutlicht die globalen Herausforderungen junger Menschen. Dabei ist es aus Deutscher Sicht nicht immer einfach, das komplizierte Konstrukt der Jugendhilfe und der Jugendarbeit in den richtigen Worten zu beschreiben.

Die Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland, besser bekannt als IJAP, stellt zwei hilfreiche digitale Tools zur Verfügung, um den internationalen Austausch besser zu gestalten.

Mit dem Youth Work Translator bietet die Sprachhilfe Unterstützung zum Verständnis von Begriffen, die spezifisch für ein Land, besonders für Deutschland, sind. Zum anderen werden Beispielsätze angeboten, die die

Verwendung des Begriffs im Kontext des Themas veranschaulichen. Es stehen bisher die Sprachen Englisch, Griechisch, Chinesisch, Französisch, Russisch und Japanisch zur Auswahl.

Das Infosystem der Kinder- und Jugendhilfe hingegen bietet ausgearbeitete Schaubilder, Präsentationen und einen Überblick auf das System der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Es richtet sich an Multiplikator*innen bzw. Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Wissenschaftler*innen sowie andere jugendpolitische Interessierte, die im nationalen und internationalen Fachdialog tätig sind. Die Informationen eignen sich für die Erläuterung des Themas in Vorträgen, Seminaren, Fortbildungen und Arbeitsgruppen für in- und ausländische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe. Bisher stehen die Inhalte in Englisch, Russisch und Hebräisch zur Verfügung.

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Die Geschäftsstelle bietet einen Praktikumsplatz an

Du hast demnächst ein paar Monate Leerlauf oder suchst noch einen Träger für dein Pflichtpraktikum? Bewirb dich beim Stadtjugendring Leipzig und bekomme so einen Überblick über die Jugend(verbands)arbeit in der Stadt. Im Stadtjugendring wärst du Teil eines vierköpfigen Teams, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Interessen junger Menschen in Leipzig zu vertreten. Wir arbeiten auf Augenhöhe miteinander und pflegen einen wertschätzenden Umgang.

Regelmäßig tauschen wir uns bei den wöchentlichen Teamsitzungen aus und möchten auch deine Meinung hören! Du würdest bei uns verschiedene Gremien kennenlernen, Kompetenzen im Bereich der Verwaltung, des Rechts und der Buchhaltung erlangen und außerdem Erfahrungen in der Beratung und Interessenvertretung freier Träger, im Projektmanagement und der Jugendbeteiligung sammeln.

Bewirb dich gerne, wenn du...

- ... gerne im Team arbeitest
- ... Lust hast Neues zu Lernen
- ... grundlegende EDV- Kenntnisse hast
- ... dich vernetzen möchtest
- ... nette und aufgeschlossene Kolleg*innen schätzt
- ... Spaß an Abwechslung hast und DEN Einblick in die Jugendverbandsarbeit in Leipzig bekommen möchtest!

Du kannst dich jeder Zeit bei uns bewerben. Schicke uns einfach ein Anschreiben und Deinen Lebenslauf als PDF-Dateien per Mail an sjr@stadtjugendring-leipzig.de.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Bundeslager des BdP 2022. Ein kleiner Blick in ein großes Lager.

Die Aufregung ist riesig und es kribbelt uns in unseren Wanderschuhen. Seit fünf Jahren haben wir darauf gewartet und endlich ist es so weit. Wir machen uns auf den Weg zum Bundeslager. Zehn Tage wollen wir abtauchen in eine riesige Zeltstadt, die sich viele von uns noch gar nicht vorstellen können. Gemeinsam mit über 5000 anderen Pfadfinder*innen entwerfen wir eine Stadt, die mit ihrer Einwohner*innenzahl die umliegenden Kleinstädte eindeutig übersteigt. Unter Motto Lebens(t) Räume erleben wir in den einzelnen Teilagern die unterschiedlichsten Geschichten. Von den Tiefen des Bermudadreiecks, über die Abenteuer eines kleinen widerspenstigen Dorfes in Gallien hin zur Bürgermeister*innenwahl der bisher noch unbekanntesten Stadt Tzschabernack, ranken

sich die vielen Sagen des Lagerlebens. Immer wieder hört man die Geräusche der Sägen und Rufe unter denen meterhohe Türme in die Höhe gezogen werden. Rechts und links übersteigt sogar so mancher die Baumkronen. Buntes Treiben herrscht auf dem Platz. Die einen lernen sie neu kennen, für die anderen ist es ein freudiges Wiedersehen. Wenn es dunkel wird klingt Musik und Gelächter aus den vielen Pinten. Die einen treibt es dann ans Feuer, um mit lauter Stimme mitzusingen, die anderen viel mehr in den warmen Schlafsack, in dem noch leise über den vergangenen Tag erzählt wird.

Und irgendwann wird auch das letzte Lied gespielt, sodass alle in ihren eigenen Lebens(t)raum zurückkehren.



JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Fahrtenbericht von der Finnlandgroßfahrt BdP-Sachsen

Der Wind zerrt an unseren Haaren und Kleidern auf Deck der Finnlines-Fähre. Wir stehen zusammengedrängt im Schutz der Fahrstuhlchächte und singen aus vollen Kehlen, dass die Saiten unserer Gitarre reißen und unsere Stimmen langsam heißer werden. Über uns strahlen die Sterne, doch vor uns werden die Lichter Travemündes immer heller und verkünden das Ende unseres Abenteuers.

Hinter uns liegen zwei Wochen Großfahrt in Finnland. Als 29 Pfadfinder*innen aus fünf sächsischen Stämmen des BdPs (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder) sind wir am 01. September zusammen von Leipzig aus aufgebrochen, um über Helsinki und Savonlinna nach Oravi zu reisen. Hier haben wir uns in fünf Kleingruppen aufgeteilt, Kajaks geschnappt und uns für zwölf Tage auf den Weg gemacht, den Nationalpark Linnansaari zu erkunden.

Soweit die Fakten.

Aber hier fängt die Fahrt doch eigentlich erst an und wer selbst noch nie auf Fahrt war, wird sich nur schwer ein Bild davon machen können, was wir erlebt und wie wir es erlebt haben:

Wir sind gepaddelt. Über Seen, die so spiegelglatt waren, dass wir uns fragen mussten, ob wir selbst wohl real oder Spiegelbild seien. Gegen schäumende Wellen, die uns emporhoben, nur um uns im nächsten Augenblick zu überspülen. Und gegen den Wind, der uns den kommenden Herbst entgegen schleuderte und unsere Finger starr sowie unsere Schultern sauer machte. Wir





haben Lager aufgeschlagen, wo es uns gefiel, Zelte errichtet, Hängematten gespannt und Feuer gemacht, auf kargen sonnenwarmen Felsen gesessen und uns auf Mooskissen geräkelt. Wir haben das klare Wasser der Seen getrunken, uns mit Blau- und Preiselbeeren die Bäuche vollgeschlagen und den Rest zu Marmelade verkocht. Wir haben Fische kennengelernt und so manchen von ihnen gelernt zu fangen, auszunehmen und zuzubereiten: Rotfedern, Rotaugen, Alande, Hechte, Barsche. Ganze Festmähler wurden über den Feuern zubereitet und voll Wonne verspeist. Wir haben Biber beobachtet und ihre Bauten bestaunt, Schneehühner, See- und Fischadler, Spechte, Süßwasserrobber, Waschbären und Dachse durch See und Land streifen sehen. Haben himmlische Sonnenuntergänge, traumhafte Regenbögen und den gleißenden Vollmond bestaunt sowie das Leuchten ferner Städte am Himmel erahnen können. Wir haben Tag, Nacht, Wind und Wetter in all seinen Fassetten gespürt und genossen!

Wir haben Geschwisterschaft geschlossen und uns auch mal fürchterlich gestritten, haben andere Fahrtengruppen getroffen, mit ihnen gelagert und uns wieder von ihnen getrennt. Und von Zeit zu Zeit war uns auch einfach mal langweilig. Wir haben Lieder über Piraten, Halunken und Abenteuer gesungen, Geschichten erzählt, welche ihren Platz in unseren Chroniken gefunden haben, Karten gespielt und Schokolade geteilt. Wir waren schwimmen und saunieren, haben uns an der finnischen Schriftsprache die Pupillen verdreht und für manche Inseln kurzerhand neue Namen erfunden. Wir haben unsere Kleider gewaschen und repariert, wenn etwas kaputt gegangen ist. Wir haben gefroren und geschwitzt, uns verausgabt und gefaulenzt.

Wir kamen im Grün des Sommers und verließen die farbenfrohen, bunten Landschaften des Herbstes. Wir haben ein fremdes Land, die Natur um uns herum und einander neu kennengelernt. Wir waren frei und darin zuhause.

Es war grandios. Dabei haben wir doch ganz einfach nur gelebt... nur für uns.

Wir waren auf Fahrt.

POLITIK & INFOS

Deutsche Skateboard Meisterschaft am HEIZHAUS



Vom 16. bis zum 18.09. drehte sich im neuen Skatepark am HEIZHAUS, sowie am Ende wetterbedingt auch in der Halle, alles rund ums Skateboarding: Zunächst um die Regionalmeisterschaft und schließlich um die große Finale aka die Deutsche Skateboard-Meisterschaft. Und das Ganze passend zum 13. HEIZHAUS-Geburtstag. Das war definitiv ein langes und vor allem ereignisreiches Wochenende in Grünau.

Der Freitag bot die Gelegenheit sich auf der Regionalmeisterschaft einen der letzten Startplätze für das Finale der mittlerweile 25. Deutschen Skateboard Meisterschaft zu ergattern. 60 Starter*innen aus der gesamten Republik folgten dem Aufruf. Regionalmeister*in wurden Maya Preiß (14) aus Leipzig und Cornelius Rabe (29) aus Dresden.

Am Samstag folgte die Qualifikation und am Sonntag das große Finale. Bei weitestgehend trockenem und sonnigem Wetter kamen ca. 4.000 Zuschauer*innen nach Grünau und staunten nicht schlecht über die Kreativität und das Geschick der insgesamt 120 Starter*innen. Am Ende setzte sich der amtierende Deutsche Meister, Mika Möller (18) aus Osnabrück, gefolgt vom Hannoveraner Christoph Radtke (32) und Antoni Zeyer (18) aus Düsseldorf durch.

Bester Leipziger wurde Phillip Gerisch (28) auf Rang 6. Bei den Starter*innen dominierte Fiona Wessely (20) aus München vor Penelope Cremer (17) aus Bad Soden und Ira Butenko (20) aus Gießen.

Schön anzusehen war, dass definitiv frischer Nachwuchs in den Startlöchern steht und mit dem neuen Skatepark am HEIZHAUS eine optimale Parklandschaft gestaltet wurde, welche beste Voraussetzungen sportliche und auch weitere kulturelle Veranstaltungen bietet und zudem ein neuer Ort der Begegnung für jedes Alter ist.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr, mit mehr Veranstaltungen, noch mehr Zuschauer*innen und noch mehr jungen und jung gebliebenen Talenten. Let's roll!



„Hör doch mal zu“!

Selbstorganisation im Careleaver* Kollektiv Leipzig

Beteiligung und Selbstorganisation sind wichtige Themen für die Careleaver*innen im Careleaver* Kollektiv Leipzig. Das Anliegen sich einzubringen, kann in vielfältigen Formen vor Ort gelebt werden. So gibt es mittlerweile zwei selbstorganisierte Peer-Gruppen, eine davon für ehemalige Pflegekinder. Ein dritte ist im Aufbau befindlich. Wir suchen noch Mitstreiter*innen für unsere Regionalgruppe – eine Gruppe von und für Careleaver*innen, die sich politisch interessieren und sich für Careleaver*innen und ihre Themen einsetzen wollen.

Was bedeutet nun aber Selbstorganisation und was braucht es dafür?

Anja, selbst Careleaverin, setzt sich für das Sichtbarmachen und den Abbau von Ohnmacht und Willkür in der Jugendhilfe ein. Sie engagiert sich für Careleaver*innen-Fragen und wird durch das Careleaver* Kollektiv Leipzig unterstützt. Hier gibt sie Einblick in ihr Engagement:

Anja, Du bist selbst Careleaverin. Warum ist Dir das Engagement als Betroffene wichtig?

Als Betroffene ist mir ein generelles Engagement nicht wichtig. Jeder soll selbst entscheiden wo, wie und welches gesellschaftliche Engagement er*sie einbringen möchte. Zumindest bei den Individuen, die dahingehend Interesse zeigen. Mein eigenes Engagement erfüllt mich zum gewissen Maß, weil ich in den Aktivitäten aufgehen kann und mich dadurch selbst vergesse. Dadurch erfahre ich Glück, ein Gefühl von Freiheit und auch zum Teil Verbundenheit mit anderen Menschen. Besonders zufriedenstellend ist es, wenn wir andere Betroffene erreichen können, etwas nach unserem Maß positiv verändern und Geschichten teilen, die uns verbinden. Denn als Careleaver*in kann man sich doch auch oft sehr einsam fühlen



POLITIK & INFOS

mit seiner Biografie. Wir erreichen mit unserer Arbeit natürlich auch nicht Betroffene, meistens andere Sozialarbeiter*innen und können diese zum Nachdenken anregen. Genau so etwas meine ich mit positive Veränderung nach unserem Maß, denn in der Jugendhilfe läuft ja so doch noch einiges schief.

Du organisierst Demos, Filmabende, hast Radiointerviews gegeben... Was bräuchte es für Careleaver*innen, damit Selbstorganisation gut oder noch besser funktioniert?

Es kommt ganz auf die Veranstaltung an, die ich oder wir organisieren. Bei Demos brauchen wir finanzielle Unterstützungen, wegen den Flyer-Entwürfen und Drucken (die bekommen wir vom Kollektiv), aber auch andere Betroffene, die uns mit ihren Ressourcen unterstützen können. Zum Beispiel, wenn es um so Aufgaben geht, wie Plakate aufhängen etc., da sind wir manchmal zu wenig für und es bleibt sehr viel Arbeit an einzelne Personen hängen. Wir als Akteur*innen, haben neben unserem Ehrenamt natürlich auch noch andere Lebensbereiche, wie Ausbildung, Freunde, Hobbys; Job, Partner oder Ähnliches, die Zeit und Raum einnehmen. Bei Radiointerviews

bräuchten wir eigentlich eine Schulung im Bereich Medienkompetenz, um ernst genommen zu werden. Ich glaube dort wäre eine professionelle Vorgehensweise zwar etwas unauthentischer, aber es könnte doch deutlicher vermittelt werden, was wir eigentlich öffentlich kundgeben wollen. Das ist eher so das Fazit nachdem letzten Interview, dass ich gezogen habe. Bei den Filmabenden brauchen wir hauptsächlich auch finanzielle Unterstützung und etwas Werbehilfe, die wir aber auch vom Careleaver* Kollektiv Leipzig bekommen.

Vielen Dank Anja, für den Einblick und viel Erfolg bei der nächsten Aktion.

Weitergehende Informationen findest du auf der Website

Vernetze dich mit Anja und anderen Careleavern* .



Seminare & Termine

Der Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit in Leipzig

Der letzte Facharbeitskreis der Jugendverbände in Leipzig wird am folgenden Termin stattfinden:

24. November 2022,
Donnerstag, 18:00 - 20:00 Uhr
Ort: wird noch bekannt gegeben

Unsere Vereinstermine

III. Vollversammlung, Donnerstag
06. Oktober 2022, 17:00 - 20:30 Uhr
Ort: PAX Jugendkirche

Coaching Kinderschutz in der
Jugend(verbands)arbeit
13. Oktober 2022, 18:00 – 19:30 Uhr
Ort: Stadtjugendring

Coaching Geschlechtervielfalt in
der Jugend(verbands)arbeit
17. November 2022
Ort: Stadtjugendring

EU-Jugenddialog
05. Dezember 2022
Ort: Wird noch bekannt gegeben.

38. Ausgabe
September 2022

QUARTERLY

Unsere Texte frei nutzen

Die Texte dieser Ausgabe stehen unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung-Nicht Kommerziell 4.0 International.

Wir möchten damit die Arbeit und den Austausch in der Jugend(verbands)arbeit fördern und eine Verwendung der Texte aktiv durch die Open-Content-Lizenz unterstützen.

Impressum

Redaktionsleitung

Johanna Braun (V.i.S.d.P)

Redaktionsgruppe

Tom Pannwitt, Rebekka Drüppel

Gestaltung

Johanna Braun

Stadtjugendring Leipzig e.V.
Stiftsstraße 7 | 04317 Leipzig
Tel.: 0341 689 48 59
E-Mail: sjr@stadtjugendring-leipzig.de
Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth
Geschäftsführer: Tom Pannwitt
Vereinsregister Amtsgericht Leipzig:
VR 511/91



Quarterly jetzt abonnieren

Der digitale Rundbrief kann online auf unserer Webseite abonniert werden. Dieser erscheint viermal im Jahr. Zudem können alle Ausgaben ebenfalls online gelesen und heruntergeladen werden.



Bildnachweis

Wenn nicht anders ersichtlich, liegen die Rechte beim Stadtjugendring Leipzig e.V.

Titel BdP Stamm Leo

Seite 11 BdP Stamm Leo

Seiten 12,13 Yannik Suck

Seite 14 Thomas Gentsch

Seiten 15,16 Careleaver* Kollektiv

Hinweis zu Links. Wir haben die Inhalte, auf die eingefügte Links verweisen, auf ihre zivil- und strafrechtliche Verantwortung überprüft. Wir überprüfen diese aber nicht ständig auf Veränderungen. Solltest Du Bedenken zu den Inhalten haben, setze uns bitte in Kenntnis.